

Neues vom Museum

Ausstellung: Der Rodensteiner und sein wildes Geisterheer



Der Rodensteiner und sein wildes Geisterheer

Foto: Heimatmuseum

Das Heimatmuseum Rodenstein öffnet seine Türen für eine Ausstellung von alten Gegenständen mit Rodenstein-Motiven aus der Sammlung von Jürgen Göttmann, Fränkisch-Crumbach und Hans-Peter Trautmann, Beerfurth. Diese bemerkenswerte Ausstellung dokumentiert anhand alter Postkarten die Beliebtheit des Rodensteins als Motiv nicht nur in der gesamten Region zwischen Heidelberg, Mainz und Darmstadt sondern weit darüber hinaus. Überraschenderweise warben sogar Gaststätten in Österreich mit dem Rodensteiner. Natürlich darf Joseph Viktor von Scheffel mit seinen bekannten Versen über den feuchtföhlichen Verkauf der 3 Dörfer des Herrn von Rodenstein nicht fehlen. Die ausgestellten Bierkrüge und-Gläser mit Bildern in Anlehnung an Scheffels Gedichte stammen von Villeroy und Boch und Rosenthal. Die Geschichte des Hofguts Rodenstein im vergangenen Jahrhundert umfasst einen Zeitungsbericht über den Brand im Jahr 1910 und Ansichtskarten bis 1960. Der Holunderhof ist mit alten Speisekarten vertreten, die Fastnacht-Abteilung des Crumbacher TV mit einer Sammlung von Fastnachtsorden mit Rodenstein-Motiven. Besonders interessant ist die alte Münze im Wert von ½ Batzen aus dem Jahr 1596 von Philipp von Rodenstein sowie Gold- und Silbermedaillen aus Prägungen der Volksbank (etwas jüngeren Datums).

Die Ausstellung wird abgerundet mit 2 Filmen des HR 3 „Bilderbogen aus Hessen“ mit Walter Renneisen, Winfried Beuerle Wilfried und Emilie Schwinn, „Geheimnisvolles Hessen - Umzüge im Vogelsberg und Odenwald“, Moderator: Gerd Bauer, sowie einem Bericht über unheimliche Hörerlebnisse von Elisabeth Ganß aus Beerfurth.

Das Museum hat als Themenbild der Ausstellung den Rodensteiner und sein wildes Heer gewählt, der als Nachdruck einer Postkarte von 1914 auf den Ausstellungsankündigungen zu sehen ist (siehe beigefügte Abbildung). Das Motiv ist auch auf einer Postkarte zu sehen, die der Verein anlässlich der Ausstellung herausgegeben hat. Das Postwertzeichen von € 0,45 ist aufgedruckt und zeigt die Burg Rodenstein. Die Postkarte ist ab sofort im Hopala, bei Fa. Lange Haushaltswaren, Bienes Schnapsidee, dem Rodensteiner Druckstudio Ruhland, dem Hofgut Rodenstein und (während der Ausstellung) im Museum für €12,- zu kaufen.